



NEUESTE NACHRICHTEN

Montag, 17. März 2014

Badische Presse

69. Jahrgang · Nr. 63 · Ausgabe Rastatt/Murgtal

Mergen gewinnt OB-Wahl deutlich

Mit 62,6 Prozent klarer Sieg an der Oos

Von unserem Redaktionsmitglied Bernd Kappler

Baden-Baden/Karlsruhe. Margret Mergen (CDU) hat gestern die Baden-Badener Oberbürgermeisterwahl mit überdeutlichem Vorsprung gewonnen. Die Erste Bürgermeisterin der Stadt Karlsruhe erzielte 62,6 Prozent der Stimmen und verweist den Zweiten Beigeordneten der Stadt Baden-Baden, Michael Geggus (SPD), mit 18,4 Prozent deutlicher als erwartet auf Platz zwei. Vier weitere Bewerber erreichten zusammen 19 Prozent. Die 52-Jährige wird am 10. Juni ihr Amt an der Oos antreten. Mit 41,2 Prozent war die Wahlbeteiligung noch niedriger als vor acht Jahren.

Karlsruher OB:
„Großer Verlust für uns“

Karlsruhes Oberbürgermeister Frank Mentrup (SPD) gratulierte seiner Stellvertreterin unmittelbar nach Feststellung des Wahlergebnisses im Baden-Badener Rathaus. Er freute sich über den Sieg, bedauerte aber gleichzeitig einen herben Verlust für die Stadt Karlsruhe. Mentrup kündigte an, dass sich der Karlsruher Gemeinderat unmittelbar nach der Kommunalwahl „unter Berücksichtigung des dann vorhandenen Vorschlagsrechts“ mit der Nachfolge befassen werde.

Unterdessen ist Margret Mergen in Baden-Baden gefeiert worden. Noch bevor die letzten Wahlbezirke ausgezählt waren, ist sie mit großem Beifall im Ratssaal begrüßt worden.

■ Kommentar, Südwestecho, Lokales



MARGRET MERGEN hat gestern die OB-Wahl in Baden-Baden überdeutlich für sich entschieden. Der scheidende OB Wolfgang Gerstner (links) war einer der ersten Gratulanten. Foto: Collet

HEUTE AKTUELL

Hauch von Manhattan

In Fellbach soll mit einem 107 Meter hohen Wohnturm ein Hauch von Manhattan entstehen. Es wäre das dritthöchste Wohngebäude in Deutschland. Südwestecho

Wertvolle Oldtimer

Mit den derzeit mageren Sparzinsen sind keine großen Sprünge zu machen. Deshalb legen einige ihr Geld lieber in gewinnbringenden Oldtimern an. Wirtschaft

Helfer vermisst

Er wollte nur einem kleinen Mädchen helfen, das bei Köln in den Rhein gefallen war. Doch dann wurde der Helfer selbst von der Strömung erfasst. Blick in die Welt

Thielemann an der Oos

Hochkarätige Konzerte mit Werken von Beethoven und Bruckner gab Christian Thielemann mit der Sächsischen Staatskapelle im Festspielhaus Baden-Baden. Kultur

Pech im Spitzenspiel

Eine 0:1-Niederlage erlitt der SV Linx im Spitzenspiel der Fußball-Verbandsliga gegen den Freiburger FC. Das Tor resultierte aus einem abgefälschten Freistoß. Sport

Punkte gegen Abstieg

Der TuS Helmlingen und Sinzheim sammelten in der Handball-Südbadenliga Punkte gegen den Abstieg. Die SG Muggensturm/Kuppenheim verlor in Hofweier. Sport

IM LOKALTEIL

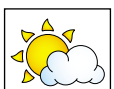
Wechsel an der Spitze

Tobias Wald wurde als Nachfolger von Dietmar Späth gewählt, der zwölf Jahre an der Spitze des Blasmusikverbands Mittelbaden gestanden hat.

Hochzeitswiese

Nach längerer Vorlaufzeit ist die Hochzeitswiese in Gaggenuau jetzt Realität: Sieben Brautpaare pflanzten auf einem städtischen Grundstück Obstbäume.

WETTER: bewölkt



Tag 2°/18°
Nacht 3°/6°

Wetterkarte und den ausführlichen Bericht finden Sie auf Seite 32.

Krim votiert für Russland

Westen erkennt Abstimmung nicht an / Krawalle in Ostukraine

Simferopol (dpa). Unter scharfem Protest des Westens hat die zur Ukraine gehörende Schwarzmeerhalbinsel Krim in einem Referendum für den Beitritt zu Russland gestimmt. Etwa 95,5 Prozent hätten für einen Anschluss votiert, teilte die Wahlleitung gestern am späten Abend nach Auszählung der Hälfte der Stimmen mit. Die Beteiligung lag demnach bei etwa 82 Prozent.

Der Westen und die Regierung in Kiew kritisierten die Volksbefragung auf der Halbinsel und nannten sie völkerrechtswidrig. Hingegen hatte Russland erklärt, den „Wunsch der Krim-Bevölkerung zu respektieren“.

In einem Telefonat mit seinem US-Kollegen Barack Obama verwies der russische Präsident Wladimir Putin auf das freie Recht der Menschen zur Selbstbestimmung. Er betonte, die neue ukrainische Führung tue nichts gegen „ultra-nationalistische und radikale Gruppierungen, die die Lage destabilisieren und friedliche Bürger terrorisieren“.

Das Weiße Haus hatte Russlands Vorgehen in der Ukraine zuvor als „gefährlich und destabilisierend“ bezeichnet. Die Weltgemeinschaft müsse gemeinsam deutlich machen, dass kein Land Teile

eines anderen Landes an sich reißen dürfe, erklärte ein Sprecher Obamas. In Simferopol und Sewastopol, wo die russische Schwarzmeerflotte stationiert ist, feierten am Abend Tausende Menschen auf den Straßen.

Nachdem in der Ostukraine laut Polizeiangaben schon in der Nacht zum Samstag ein pro-russischer Aktivist und ein Passant bei Krawallen in Charkow getötet worden waren, stürmten pro-russische Demonstranten am Sonntag in Donezk Einrichtungen der Staatsanwaltschaft und der Spezialeinheiten.

■ Kommentar und Zeitgeschehen

Freiburg und HSV jubeln

München/Frankfurt (BNN). Bayern München lässt sich auch durch die Verurteilung von Steuersünder Uli Hoeneß nicht aus dem Rhythmus bringen. Der enteilte Tabellenführer der Fußball-Bundesliga gewann gegen Bayer Leverkusen 2:1. Viel spannender ist der Abstiegskampf, der durch die Sonntagspiele noch zusätzlich an Brisanz gewann. Sowohl dem SC Freiburg, der 4:1 in Frankfurt gewann, als auch dem Hamburger SV (2:1 gegen Nürnberg) gelangen Befreiungsschläge, die die Gegner wieder tief mit ins Schlamassel hineinzogen. Der VfB Stuttgart ist nach dem 1:1 bei Werder Bremen auf den vorletzten Platz abgerutscht. ■ Sport

Wurde Flugzeug entführt?

Kuala Lumpur (dpa). Völlig neue Suchgebiete und offizielle Ermittlungen wegen Sabotage, Entführung und Terrorismus – die Suche nach der in Südostasien vermissten Passagiermaschine hat am Wochenende eine neue Wende genommen. Im Fokus stünden verstärkte Crew und Passagiere, teilte die malaysische Regierung mit.

Gesucht wird nun in zwei riesigen und erheblich von den bisherigen Gebieten abweichenden Flugkorridoren. Malaysia bat 25 Länder um Hilfe bei der Suche nach der Maschine. ■ Blick in die Welt

Forbach: Buhrke schlägt Kußmann

Forbach (dor). Sie gab ihre Unterlagen als letzte von fünf Kandidaten ab, doch dann startete sie durch: Katrin Buhrke wurde gestern, für viele Beobachter überraschend deutlich, zur Bürgermeisterin von Forbach im Murgtal gewählt.

Die 37-jährige Rechtsanwältin aus Heidelberg, in Forbach aufgewachsen, erhielt 64,8 Prozent der Stimmen. Amtsinhaber Kuno Kußmann (61), der mit Unterstützung der CDU angetreten war und eine dritte Amtszeit anstrebte, erhielt nur 33,1 Prozent. Buhrke hatte die Rückendeckung der SPD. ■ Lokales

50 000 Besucher bei der art Karlsruhe

Karlsruhe (ja). Die Kunstmesse art Karlsruhe hat bei ihrer elften Ausgabe erneut rund 50 000 Besucher angezogen. Dies teilten die Veranstalter gestern zum Ausklang der viertägigen Messe mit. Organisatoren und Galeristen äußerten sich zufrieden über den Verlauf. Ein „Umsatz-Trumpf“ sei die Nähe zu Frankreich und der Schweiz. Gründer und Kurator Ewald Karl Schrade sagte, man werde weiter an der Qualität der Messe arbeiten, sie aber nicht mehr ausweiten, da sie seit sechs Jahren die optimale Größe besitze. ■ Kultur

KSC: Dämpfer in der Lausitz

Cottbus (BNN). Der Karlsruher SC hat die Rückkehr auf Relegationsplatz drei in der Zweiten Fußball-Bundesliga verpasst. Der Aufsteiger unterlag am 25. Spieltag 0:1 (0:0) beim Tabellenschlusslicht Energie Cottbus und rutschte auf Platz fünf ab. Den Siegtreffer erzielte Energie-Angreifer Boubacar Sanogo (81.). Er stocherte den Ball nach einem vergeblichen Elfmeter von Marco Stierpermann ins Tor. „Wir haben Probleme, fußballerische Lösungen zu finden“, sagte KSC-Chefcoach Markus Kauczinski nach der niveaumarmen Partie.

Warnstreik stoppt die VBK

Am Dienstag keine Busse und Straßenbahnen / AVG-Bahnen fahren

Karlsruhe/Berlin (AFP/BNN). Im Tarifstreit des öffentlichen Dienstes will die Gewerkschaft Verdi in den kommenden Tagen bundesweit mit Warnstreiks Druck machen. Am morgigen Dienstag sollen voraussichtlich auch die Verkehrsbetriebe Karlsruhe (VBK) bestreikt werden, teilte der Karlsruher Verkehrsverbund mit. Die S-Bahnen der Albtlal-Verkehrs-Gesellschaft fahren dagegen wie gewohnt. Verdi-Chef Frank Bsirske rief die Beschäftigten gestern dazu auf, mit einem „deutlichen Signal“ Bewegung in die Tarifverhandlungen zu bringen.

Wegen des Warnstreiks verkehren zwischen Dienstagmorgen, 3 Uhr, und Mittwoch früh, 3 Uhr, in Karlsruhe keine Busse und keine Straßenbahnen der VBK, so das Unternehmen. Betroffen ist auch die Stadtbahn S2, die ebenfalls von den VBK betrieben wird. Für einige Buslinien gibt es einen Ersatzfahrplan, der Anschlüsse in die Innenstadt sichert.



AUSGEBREMST: Die Straßenbahnen und Busse der VBK stehen am Dienstag still, während die S-Bahnen der AVG fahren können. Archibild: Deck

Auftrag vom falschen Prinzen

Wien (dpa). Ein falscher Prinz Harry hat einen österreichischen Handwerker auf Facebook kontaktiert und um ein kleines Vermögen gebracht. Dem Mann sei vergewaltigt worden, der Buckingham-Palast würde ihm einen Auftrag zur Fußboden-Sanierung im Umfang von einer Million Pfund (1,2 Millionen Euro) erteilen, berichtete die Zeitung „Kurier“.

Insgesamt seien dem Besitzer einer Bodenlegerfirma 27 500 Euro für Vorleistungen aus der Tasche gezogen worden, unter anderem für eine Firmengründung in Großbritannien.



4 195317 401506

17012